

ALLAN SEKULA: OKEANOS

21. Februar–14. Mai 2017

Pressegespräch

Dienstag, 21. Februar um 11 Uhr

"Die meisten Meereseerzählungen sind Allegorien von Autorität. Allein in diesem Sinne schon ist Politik nie weit entfernt." –Allan Sekula

Thyssen-Bornemisza
Art Contemporary
Köstlergasse 1, 1060 Wien
+43 1 513 98 56 48
media@tba21.org

Ausstellungen / Exhibitions
Scherzergasse 1A, 1020 Wien
+43 1 513 98 56 24
augarten@tba21.org
tba21.org
facebook.com/tba21
twitter.com/tba21
instagram.com/tba_21



Allan Sekula, Middle
Passage, chapter 3,
Fish Story, 1994
Foto: The Estate of Allan
Sekula, 1994

Mit der monographischen Ausstellung **Allan Sekula: OKEANOS** im TBA21–Augarten widmet sich Thyssen-Bornemisza Art Contemporary dem künstlerischen Vermächtnis Allan Sekulas (USA, 1951–2013). Ausgehend von umfassenden Werkgruppen aus der TBA21 Sammlung präsentiert und kontextualisiert diese Schau die umfangreichen Recherchen und künstlerischen Arbeiten Sekulas zum Thema der Weltmeere, die den flächenmäßig größten Anteil an der extrem fragilen und zunehmend gefährdeten Hydrosphäre darstellen. Der Titel der Ausstellung referenziert aktuelle kritische, ökologische Denkmodelle, die der Figur der Gaia eine zentrale Stellung einräumen, jener Erdgöttin, die den Anbeginn der Schöpfung markiert. Ihr Sohn Okeanos herrschte der Sage nach über die Ozeane und Gewässer und repräsentiert als solcher das symbolische Gegenbild der land- und erdbezogenen wissenschaftlichen Diskurse über die Umwelt. Mit Sekula wird ein Stück weit der notwendige Paradigmenwechsel in Richtung eines ökologischen Einheitsmodells für den gesamten Planeten verhandelt, das jene Trennung zwischen Land und Ozean überwindet.

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl von Arbeiten aus Sekulas vielfältigem Werk aus der TBA21 Sammlung. Eine zentrale Position nimmt darin Sekulas magnum opus *Fish Story* (1988–95) ein, das in neun Kapiteln den maritimen Raum und die einschneidenden Effekte der Globalisierung dokumentiert. Thematisch widmet sich die Arbeit der Frage der Machtkonzentration im Seehandel und zeichnet die weltweiten Konstellationen aus Häfen, Werften und Containertransportsystemen auf. Wie in nahezu allen Arbeiten Sekulas ergänzen einander essayistische Texte und Fotografien zu einem an philosophischen, historischen und literarischen Referenzpunkten reichen Werk. Darüber hinaus werden in der Ausstellung die beiden Filme *Tsukiji* (2001) und *Lottery of the Sea* (2006) gezeigt sowie zwei Photographien aus Sekulas Serie *Black Tide / Marea negra* (2002–03), *Large and small disasters (Islas Cíes and Bueu, 12-20-02)* (2002–03) und *Self-portrait (Lendo, 12-22-02)* (2002–03).

Francesca Habsburg, Gründerin und Vorsitzende von TBA21 zu Sekulas Bedeutung: „Allan Sekulas Fotografien, Filme und Schriften öffnen ein Fenster zur Realität des Lebens auf und mit dem Meer. Er enthüllt dabei nicht nur die tristen Seiten der Ausbeutung, sondern zeigt uns auch die Schönheit des Gewöhnlichen und des Alltäglichen. Sein Werk ermöglicht es uns, die Herausforderungen, denen die Ozeane ausgesetzt sind, zu begreifen und stellt einen Appell für Widerstand und Hoffnung dar.“

Allan Sekula: OKEANOS wird von einem Programm mit Veranstaltungen, Ausstellungen, Gesprächen und einer Filmreihe begleitet. TBA21 hat es sich zum Ziel gesetzt, während des ganzen Jahres der Ozeane die öffentliche Wahrnehmung unserer Meere und Küstengebiete, die eine essenzielle Komponente des weltweiten lebenserhaltenden Ökosystems darstellen, zu stärken.

Allan Sekulas Vermächtnis

Seit den 1970er-Jahren untersucht Sekula, der in der kalifornischen Hafenstadt San Pedro aufwuchs, in seinem künstlerischen und theoretisch-kritischen Werk die geopolitischen Strukturen und prekären Arbeitsverhältnisse, die auf den Ozeanen und in den neuen Superhäfen vorherrschen. Als einer der Ersten beschrieb er die oftmals unbeachtete Funktion der ozeanischen Handelswege bei der Verteilung und logistischen Vernetzung von Gütern und Waren in unseren zunehmend globalisierten Weltwirtschaftssystemen. Sekulas analytische Beobachtungen und fotografische und filmische Aufzeichnungen des Seehandels, der Schifffahrt und der Meeresräume dokumentieren einfühlsam und selektiv die prekären sozialen Rahmen- und Arbeitsbedingungen, der in den maritimen Industrien arbeitenden Akteur_innen, und zeigen eindringlich die Fragilität der ozeanischen Ökosysteme auf.

Während seiner gesamten künstlerischen Karriere galt der Theoretiker, Fotohistoriker, Filmemacher und Pädagoge als wegweisend für Diskurse zur kritischen Fotografie. Sekulas umfangreiche und höchst politische Arbeit auf all diesen Gebieten zielte u.a. auf Fragen zur Bildwahrnehmung und auf die Systematik und die Organisation von Archiven ab.

Sekulas Vermächtnis, seine pointierten Untersuchungen der oftmals dunklen Realitäten des globalen Seehandels und des deregulierten „maritimen Raumes“, dienen als eindringliche Fallstudien, die die Zusammenhänge der sich auf unseren Meeren ereignenden ökologischen, politischen und sozialen Urgenzen begreiflich machen.

Rahmenprogramm

Symposium

Allan Sekula: From the Panorama to the Detail

Das Symposium *Allan Sekula: From the Panorama to the Detail* widmet sich dem Thema der Weltmeere und erweitert und aktualisiert sozialpolitische und ökologische Inhalte und Recherchen, die das Werk Allan Sekulas kennzeichnen. Zur Diskussion stehen Fragen des Umweltschutzes, die komplexen gesetzlichen Rahmenbedingungen auf internationalen Gewässern, die Rolle der Kunst in Bezug auf den neoliberalen politischen Wandel sowie die Ikonographie des Meeres als Trope des Films.

Allan Sekula: From the Panorama to the Detail

21.02., 15–19 Uhr

22.02., 15–20 Uhr

Teilnehmer_innen (angefragt)

Nabil Ahmed, Sabine Breitwieser, Jegan Vincent de Paul, Carles Guerra Rojas, Francesca Habsburg, Gabriele Mackert, Boris Ondreička, Florian Pumhösl, Markus Reymann, Harry Sanderson, Anja Isabel Schneider, Cory Scozzari, Andreas Spiegl, Sally Stein, Ina Steiner, Lisa Tabassi, Jeroen Verbeeck und Daniela Zyman

Filmprogramm

Sekula beyond Sekula

Das von Filipa Ramos und Cory Scozzari kuratierte Filmprogramm **Sekula beyond Sekula** erforscht Sekulas Vermächtnis und die Art und Weise, wie eine jüngere Künstler_innengeneration seinem vielschichtigen Werk neue Lesarten hinzufügen. Jeden Freitag um 18 Uhr wird ein anderer Film in der Ausstellung vorgestellt.

Filme von

Julieta Aranda, Will Benedict und David Leonard, Hannah Black, CAMP (Shaina Anand und Ashok Sukumaran), Lucien Castaing-Taylor und Véréna Paravel, Jennifer Chan, Rob Chavasse, Tyler Coburn, Morag Keil und Georgie Nettell, Mikhail Karikis, Andrew Norman Wilson, Jaakko Pallasvuo, Hito Steyerl

Sekula beyond Sekula

Ab 3. März, jeden Freitag ab 18 Uhr

Programm 3. März

16:30 Uhr

Armin Linke: The Anthropocene Ocean

Anschließend ein Gespräch mit Stefanie Hessler und Markus Reymann

Der Künstler, Filmemacher und TBA21 The Current Fellow Armin Linke präsentiert eine Vorschau seines neuesten Films *The Anthropocene Ocean*, der als Auftragsarbeit von TBA21 The Current entsteht.

18:00 Uhr

Filipa Ramos und Cory Scozzari präsentieren Sekula beyond Sekula

Anschließend Filmvorführung:

Lucien Castaing-Taylor und Véréna Paravel: Leviathan (2012, 87 min.)

Publikation

In Anerkennung der Fülle an kritischen Schriften, die Sekula in Verbindung mit seinen Arbeiten produziert hat, plant TBA21 im Rahmen der Ausstellung eine Sammlung seiner kritischen Essays zu publizieren. Als text- und theorieorientierte Publikation wird diese Ausgabe einige von Sekulas Schriften aus den 1970er- bis in die 2010er-Jahre beinhalten, sowie neu in Auftrag gegebene Essays, welche seine interdisziplinäre Arbeitsmethode sowohl historisch als auch innerhalb der aktuellen politischen und künstlerischen Landschaft kontextualisieren. Die Publikation wird in Zusammenarbeit mit der Fundació Antoni Tàpies in Barcelona, entwickelt, die im Mai 2017 eine umfassende Sekula Ausstellung zeigt.

INFORMATION

Ausstellung

Allan Sekula: OKEANOS

21. Februar–14. Mai 2017

Eröffnung

Dienstag, 21. Februar 2017, 19–21 Uhr

Symposium

Allan Sekula: From the Panorama to the Detail

21.02., 15–19 Uhr

22.02., 15–20 Uhr

Armin Linke: The Anthropocene Ocean

03.03., 16:30 Uhr

Sekula beyond Sekula

Ab 03.03., jeden Freitag ab 18 Uhr

Ort

TBA21–Augarten, Scherzergasse 1a, 1020 Wien

Freier Eintritt

Besucherinformation

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary–Augarten

T +43 1 513 98 56-24

augarten@tba21.org

www.tba21.org

Kontakt

media@tba21.org

www.tba21.org

Internationaler Pressekontakt

Catriona Collins

Pickles PR

+44 (0) 7719 357 114

catriona@picklespr.com

Zum Künstler

Allan Sekula (1951–2013) ist ein renommierter US-amerikanischer Photograph, Theoretiker und Schriftsteller. Sein außergewöhnliches Werk sich kritisch mit den ökonomischen, politischen, sozialen und kulturellen Veränderungen des maritimen Raumes im Rahmen der Globalisierung von Ökonomie und Politik auseinander und beleuchtet die Funktion der Dokumentarfotografie in Medien, Kunst und Gesellschaft. Er entwickelte eine komplexe visuelle Bildsprache, um den herrschenden Arbeits- und Klassenkampf zu beschreiben und die Photographie als Medium zu verankern, die sozio-politischen Wandel fördern kann.

Aktuelle Einzelausstellungen umfassen: *Fish Story*, NTU Centre for Contemporary Art Singapore, Gillman Barracks, Singapur (2015); *Dockers' Museum*, Johan Jacobs Museum, Zürich, Schweiz (2014); *Meditations on a Triptych*, Stedelijk Museum, Amsterdam, Niederlande (2013); und *Ship of Fools*, Ludwig Museum, Budapest, Ungarn (2010).

Ausgewählte Gruppenausstellungen: Museum of Modern Art, New York, NY (2015); Leal Rios Stiftung, Lissabon, Portugal (2015); Whitney Biennial, Whitney Museum of American Art, New York, NY (2014); Victoria & Albert Museum, London, England (2014); MAXXI National Museum of XXI Century Arts, Rom, Italien (2014); 55. Venedig Biennale, Katalonischer Pavillon (2013); 29. Biennale von São Paulo, São Paulo, Brasilien (2010); Documenta XII und XI, Kassel, Deutschland (2007 und 2002). Sekulas Arbeiten sind unter anderem in folgenden Sammlungen vertreten: J. Paul Getty Museum, Los Angeles, CA; Museo de Arte Reina Sofia, Madrid, Spanien; Museum of Modern Art, New York, NY; Tate, London, UK; Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Wien; Museum of Contemporary Art San Diego, San Diego, CA; und Walker Art Center, Minneapolis, MN.

Über Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (TBA21) wurde 2002 von Francesca Habsburg in Wien gegründet und verkörpert die vierte Generation aktiver Kunstförderung der Familie Thyssen. Nach mehr als 15 Jahren des Sammelns, Kommissionierens und einer engagierten Ausstellungspraxis, hat TBA21 eine viel beachtete Sammlung von mehr als 700 zeitgenössischen Kunstwerken im Bereich neuer Medien wie Film, Video, Licht und Tonkunst sowie Mixed-Media-Installationen, Skulptur, Malerei, Fotografie und Performance geschaffen. Die einzigartige Sammlung ist das Ergebnis eines anhaltenden Engagements im Bereich der Auftragskunst, das sich in zahlreichen Kunstprojekten und Kooperationen wie Multimedia-Installationen, Soundkompositionen, Dauerperformances und zeitgenössische Architektur manifestiert, wodurch die Stiftung sich einen Ruf als bahnbrechende Akteurin der Kunstszene erarbeitet hat. Durch ihre zahlreichen Kooperationen mit Kulturpartner_innen weltweit, setzt die Stiftung ihre weitreichende regionale wie internationale Ausrichtung fort und untersucht Darstellungsformen, die dazu bestimmt sind zu provozieren und die Art und Weise, wie Betrachter_innen Kunst wahrnehmen und erfahren, zu erweitern. Im Jahr 2015 entschied sich Francesca Habsburg, das laufende Programm der Stiftung den Komplexitäten und Dringlichkeiten des „Zeitalters des Anthropozäns“ sowie den unmittelbaren und durch den Klimawandel verursachten Herausforderungen mit einem speziellen Augenmerk auf marine Ökosysteme, zu widmen.

Unterstützt von

Als einer der führenden Versicherungskonzerne in Zentral- und Osteuropa sind sich die Vienna Insurance Group und ihr Hauptaktionär – der Wiener Städtische Versicherungsverein – ihrer sozialen Verantwortung bewusst und seit vielen Jahren langfristige und verlässliche Partner der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary sowie vieler weiterer Kulturprojekte. Zahlreiche Museen und Galerien haben ihre Sammlungen bei der Vienna Insurance Group versichert. Das Hauptmotiv für die laufende Kooperation mit Kulturinstitutionen ist die Förderung eines internationalen Kulturaustauschs. Dank des Hauptaktionärs der Vienna Insurance Group sind die Ausstellungen der TBA21–Augarten seit Juni 2013 bei freiem Eintritt zu sehen.

